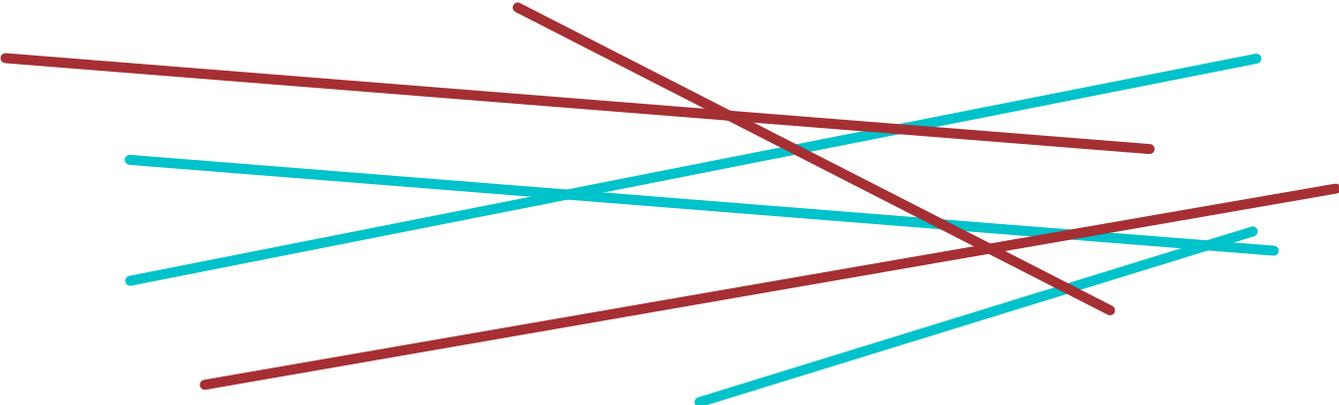
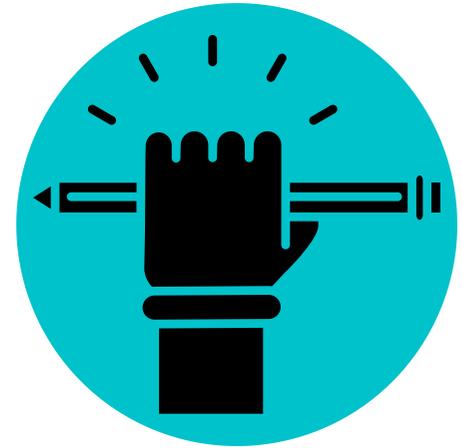
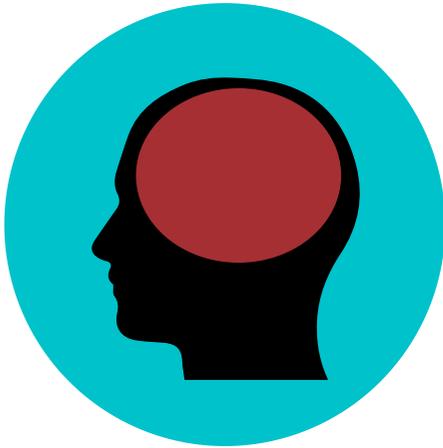


**[ ANTI- ] DISKRIMINIERUNG**

The image features a central text element, "[ ANTI- ] DISKRIMINIERUNG", rendered in a bold, dark red, sans-serif font. This text is set against a white background and is framed by a thin, dark red border. The composition is decorated with several thick, diagonal lines in two colors: dark red and cyan. These lines are scattered across the page, with some crossing each other, creating a sense of movement and visual complexity. The lines are positioned both above and below the central text, contributing to an abstract, graphic design aesthetic.

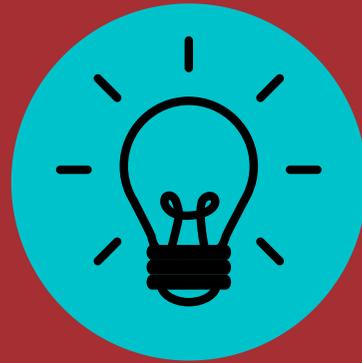
# WORUM GEHT ES IN DIESER EINHEIT?



- Theorie
- Schlüsselbegriffe
- Anwendungsbereiche

Was bedeutet das für  
→ mich?  
→ mein Umfeld?  
→ die Gesellschaft?

- Grundhaltungen
- Praxistransfer
- Literatur



# ÜBUNG 1

# Übung: Eigene Bilder



➤ Du brauchst ein Blatt Papier und einen Stift.

➤ Auf der nächsten Seite findest du verschiedene Begriffe.



➤ Schreibe (oder male) zu jedem Begriff deine erste Assoziation auf.

# Begriffe

PUNKER

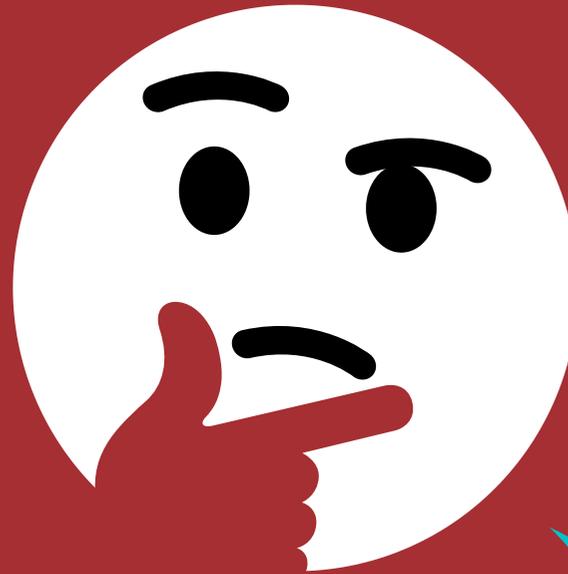
AFRIKA

DEUTSCHER

EXOTISCH

MOSLEM

LESBE



# Reflexionsfragen:

 Wie ist es dir ergangen? War es einfach oder eher schwierig?

 Was hat dich überrascht?

 Hast du dich über manche Assoziationen erschrocken?  
Wenn ja, warum?



Es gibt kein richtig oder falsch bei dieser Übung. Sie soll aufzeigen, dass wir alle Schublade und Stereotypen im Kopf haben, die wir durch Darstellungen, z.B. in Büchern, Geschichtsunterricht, TV etc. erworben haben.



**HINTERGUNDWISSEN**

# Klicke auf den Link und schaue dir das Video an:



# Von Bildern zu Diskriminierung



Wir alle haben bestimmte Bilder im Kopf und kategorisieren die Informationen um uns herum, weil uns das dabei hilft, uns in einer komplexen Welt zurecht zu finden.



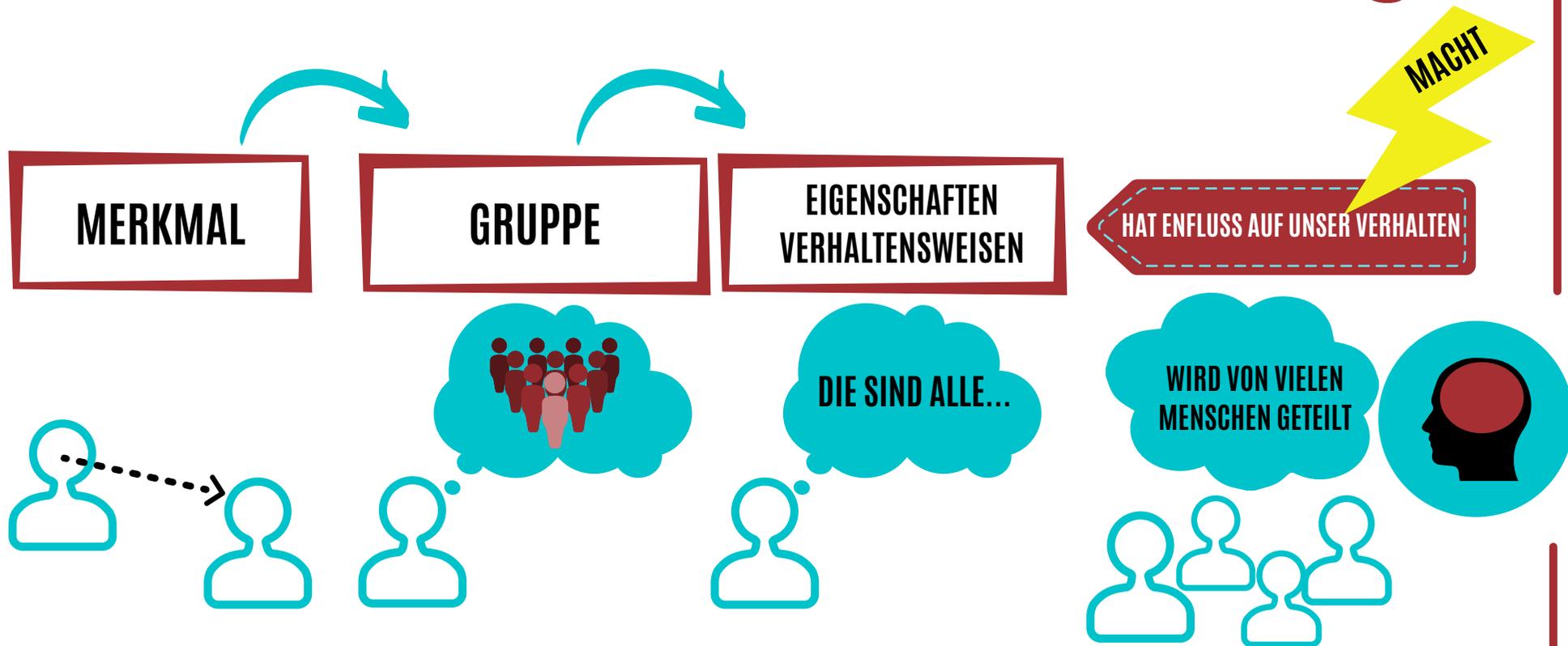
Diese Bilder und Assoziationen werden auch als **Stereotype** bezeichnet. Demnach gibt es bestimmte Vorstellungen davon, wie z.B. Deutsche sind oder Frauen oder Menschen, die Hunde als Haustiere haben.



**AB WANN SPRICHT MAN NUN ABER  
VON DISKRIMINIERUNG?**

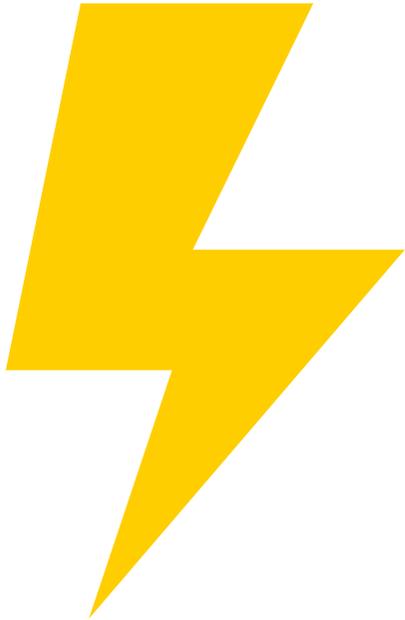


# Von Bildern zu Diskriminierung



Menschen werden aufgrund von Merkmalen in Gruppen zusammengefasst. Diesen werden Eigenschaften und Verhaltensweisen unterstellt. Kommt dem noch gesellschaftliche Macht hinzu, führt das oft zu Abwertung, Benachteiligung und Ausgrenzung.

# Macht und Zwang



## **MACHT WIRKT!**

Sie bietet Individuen, Gruppen oder auch Institutionen die Möglichkeit, eigene Interessen durchzusetzen und auf das Denken und Verhalten anderer Personen oder Gruppen einzuwirken. Die Durchsetzung dieser Interessen sind für mit Privilegien ausgestatteten Personen, Gruppen und Institutionen oftmals ohne größere Hindernisse möglich oder sogar durch die

gesellschaftliche Struktur legitimiert (siehe z.B. Gewaltmonopol der Exekutive). Macht beinhaltet also die Möglichkeit zum Zwang, zur Belohnung und Bevorzugung.



# Was ist Diskriminierung?

Diskriminierung ist ein sehr komplexer Begriff, der in unterschiedlichen Kontexten unterschiedlich diskutiert wird.

Auf der rechtlichen Ebene ist er sehr klar geregelt, denn Diskriminierung ist in Deutschland verboten und durch das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) können Diskriminierung(en) strafrechtlich verfolgt werden.





**RECHTLICHE EBENE**

# Klicke auf den Link und schaue dir das Video an:



# Rechtliche Grundlage



Artikel 3 des Grundgesetzes:

**(1)** Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.

**(2)** Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.

**(3)** Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden.

Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.



# Ungleichbehandlung

„ Diskriminierung bedeutet Ungleichbehandlung aufgrund von Kategorien wie Herkunft, Religion, Geschlecht, Sexualität oder Behinderung. Obwohl grundlegende Menschenrechte zur Gleichbehandlung aller in den Verfassungen oder Gesetzgebungen vieler Länder verankert sind, findet Diskriminierung auch weiterhin sowohl auf individueller als auch auf gesellschaftlicher Ebene statt. Der Grund dafür sind häufig verbreitete und gesellschaftlich akzeptierte (meist negative) Vorstellungen über bestimmte Gruppen oder gesellschaftliche Normen.



# Was folgt daraus?

Die gesetzliche Verankerung bedeutet eine Anerkennung diskriminierender Praxis und eine Unterstützung von Diskriminierung betroffener Personen und Gruppen. Zudem folgen daraus die Einrichtung von Antidiskriminierungsstellen und -beratung. Auch trägt eine rechtliche Anerkennung zur gesellschaftlichen Sensibilisierung bei.





**GESELLSCHAFTLICHE  
EBENE**

# Was ist Diskriminierung?

Eine machtkritische Perspektive auf Diskriminierung geht über das Antidiskriminierungsgesetz hinaus und nimmt gesellschaftliche Machtstrukturen in den Blick. Diskriminierung wird demnach nicht als Handlung Einzelner verstanden, sondern als Strukturmerkmal einer Gesellschaft, welches bestimmten Gruppen Privilegien und Macht zusichert. Zum Beispiel das Privileg, nicht regelmäßig aufgrund äußerer Merkmale wie der Hautfarbe von der Polizei kontrolliert zu werden (Rassismus) oder das Privileg, jederzeit Händchen haltend mit der\*dem Partner\*in unterwegs sein zu können (Heterosexismus).



# Ebenen von Diskriminierung

## Individuell



eine Person diskriminiert eine andere Person aus eigenen Beweggründen

- **Diskriminierungsmerkmale:** ethnische Herkunft, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexuelle Identität

## institutionell



Diskriminierungen als Ergebnis des Handelns von Organisationen, Unternehmen oder Verwaltungen

- aufgrund von Gesetzen, Verordnungen, Handlungsanweisungen, Routinen oder Unternehmenskultur

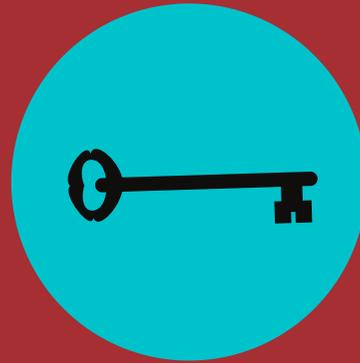
## strukturell



Diskriminierung, die in der gesellschaftlichen Struktur begründet liegt (z.B. durch Normen und Werte)

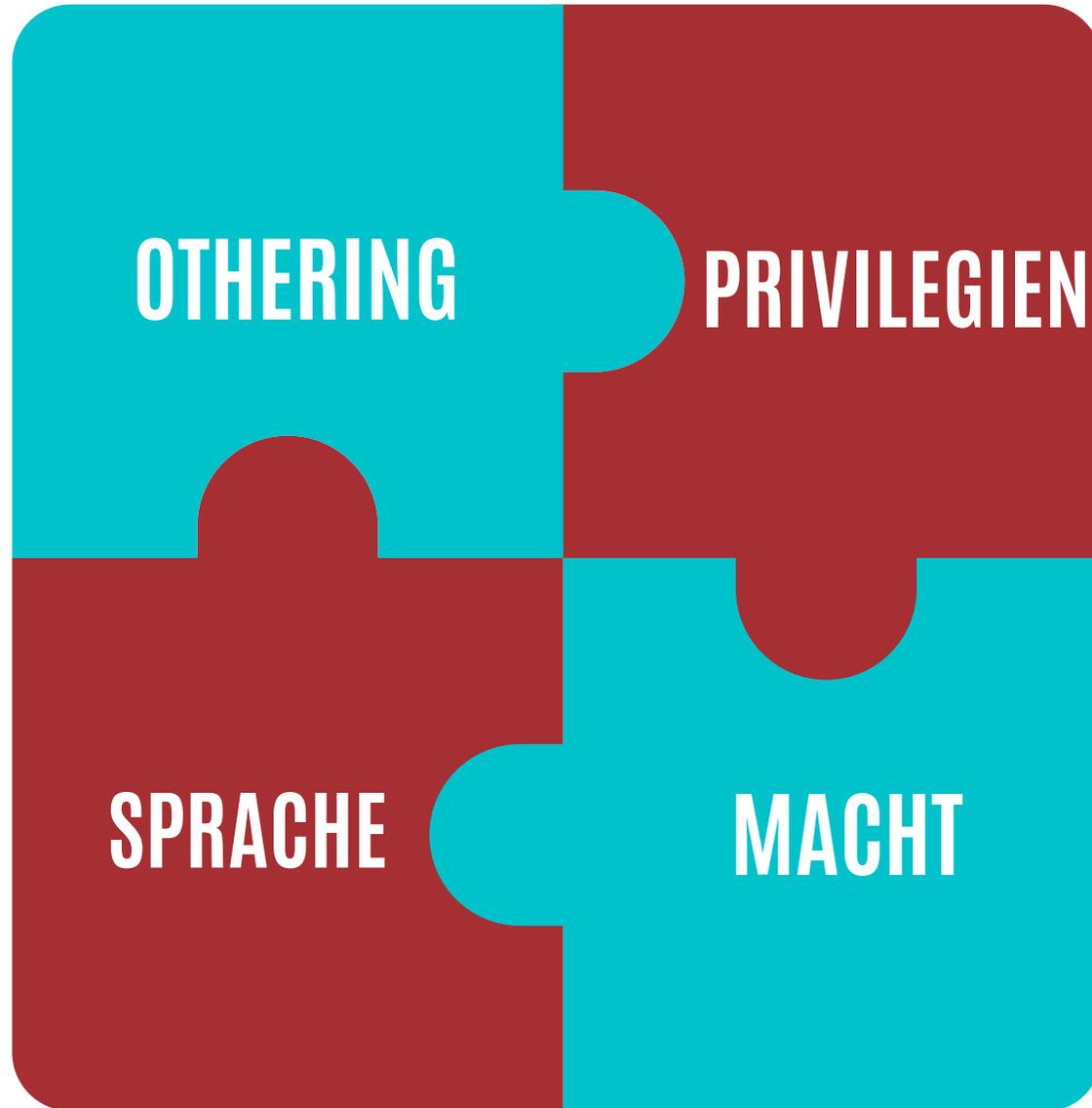
- z.B.: fehlende Gleichstellung von Minderheiten und Frauen





**SCHLÜSSELBEGRIFFE**

# Schlüsselbegriffe





**Schaue dir die vier Schlüsselbegriffe nochmal an und notiere dir Antworten zu folgenden Fragen:**



**Was weißt du bereits über die einzelnen Begriffe?**



**Was assoziiert du mit ihnen?**



**Wie und in welcher Form begegnen sie dir persönlich?**

# Schlüsselbegriffe



**Othering** kann mit "Andersmachung" übersetzt werden und beschreibt den gesellschaftlichen Prozess, mit dem bestimmte Privilegien stetig aufrechterhalten werden.

Indem eine andere Person oder Gruppe zum Anderen gemacht wird, kann ich selbst oder die mächtigere Gruppe die Norm bleiben und somit gesellschaftliche

Privilegien be-/erhalten. Othering kann als permanenter Akt verstanden werden, in dem die Unterscheidung zwischen einem "Wir" und "den Anderen" als zentrales Element fungiert. Wichtig ist hierbei zu verstehen, dass diese Unterscheidungen aktiv hergestellt und subtil vermittelt werden - sowohl auf individueller als auch auf struktureller Ebene - und der Blick sich stets auf "das Andere" richtet.



# Klicke auf den Link und schaue dir das Video an:





**Im Video wird Othering als eine in Herrschafts- und Machtverhältnisse eingebettete Praxis beschrieben:**

"Othering ist der permanente Akt der Grenzziehung, der Kategorisierung und letztendlich die Differenzierung zwischen einem 'Wir' und 'den Anderen'."

**Notiere dir Gedanken zu folgenden Fragen:**

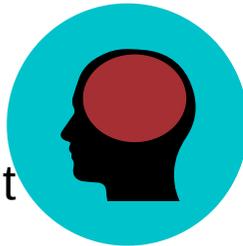
- **Wer wird in unserer Gesellschaft "zum Anderen" gemacht? Und warum?**
- **Fallen dir Beispiele ein für diese "Andersmachungen"?**

# Schlüsselbegriffe

## PRIVILEGIEN

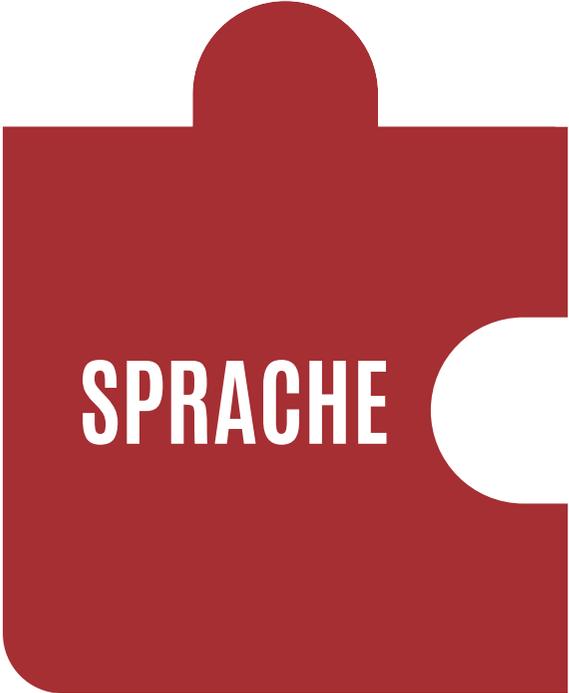
**Privilegien** sind – je nach Kontext unterschiedlich ausgestaltete – unverdiente Vorteile, die eine Person aufgrund der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe genießt (z.B. weiß, männlich, heterosexuell).

Privilegien sind uns oft nicht bewusst und werden erst durch die Auseinandersetzungen mit Benachteiligungen offengelegt. Sie bedeuten nicht immer eine deutliche Bevorzugung, sondern oft auch einfach nur die Freiheit (oder Abwesenheit) von Benachteiligungen.



Ob und inwieweit jemand privilegiert oder de-privilegiert ist, ist abhängig von der jeweiligen Situation und den Gruppenzugehörigkeiten der Person. Eine intersektionale Perspektive nimmt hierbei die Mehrfachzugehörigkeiten und daraus folgende Diskriminierungen in den Blick.

# Schlüsselbegriffe



## SPRACHE

**Sprache und Worte** dienen zur Beschreibung der Welt und dessen, was in ihr passiert und wer in ihr agiert. Mit Sprache greifen wir aber auch in die Welt ein: Sie beschreibt Menschen und was sie ausmacht, ermöglicht also Identitätsbildung, aber auch Zuschreibungen. Sprechen ist immer auch eine Handlung, die sowohl der Sichtbarmachung als auch der Unsichtbarmachung dienen kann. Über wen nicht gesprochen wird, wer nicht erwähnt wird, der wird auch nicht wahrgenommen.



Sprache und Worte können auch verletzen und ausgrenzen. Indem marginalisierte Gruppen nicht in das Sprechen und die Bildsprache aufgenommen werden, werden unterdrückende Verhältnisse reproduziert. Frauen und Mädchen werden z.B. durch die ausschließliche Nutzung der männlichen Form unsichtbar gemacht. Der Rahmen des Vorstellbaren, was Frauen und Mädchen sein und werden können, wird damit sehr eng gefasst und schränkt individuelle Entfaltungsmöglichkeiten ein.

# Um sich klarer darüber zu werden, welche Auswirkungen Worte haben, sind folgende Fragen wichtig:



Wer spricht? Aus welcher gesellschaftlichen Position wird gesprochen? Wie definiert sich die sprechende Person, wo fühlt sie sich zugehörig?



Wer spricht wo über wen? Welche Menschen sprechen über „Andere“? In welchem Raum wird über die „Anderen“ gesprochen?



Wer kann/darf nicht sprechen (Machtverhältnisse)? Haben diese „Anderen“ die Möglichkeit zu sprechen? Wird ihnen zugehört und werden ihren Perspektiven in politischen Diskursen ebenso Gewicht gegeben?



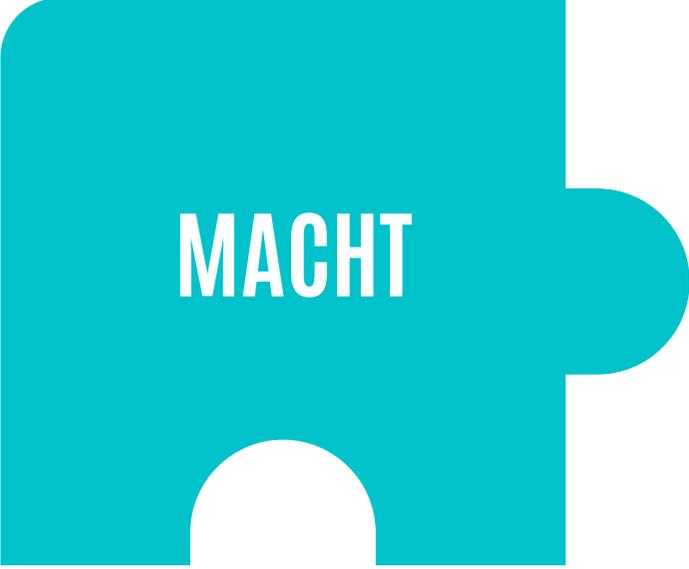
Ok! Und wie kann ich jetzt so sprechen, dass ich möglichst niemanden diskriminiere oder ausschlieÙe?



Schaue in unsere "Vielfalt verankern" Publikation (unter der Lernkarte). Auf den Seiten 20-22 findest du unsere "Check yourself before you wreck..."-Liste zur Selbstreflexion.



# Schlüsselbegriffe



MACHT

Machtverhältnisse sind komplexe Beziehungen, die auf gesellschaftlicher (Männer/Frauen) sowie interpersoneller Ebene (Lehrer\*in/ Schüler\*in) greifen. Macht ist kein Gut, das man besitzt, sondern ein historisch gewachsenes Gefüge, das sich in Normen und Klassifizierungen äußert.

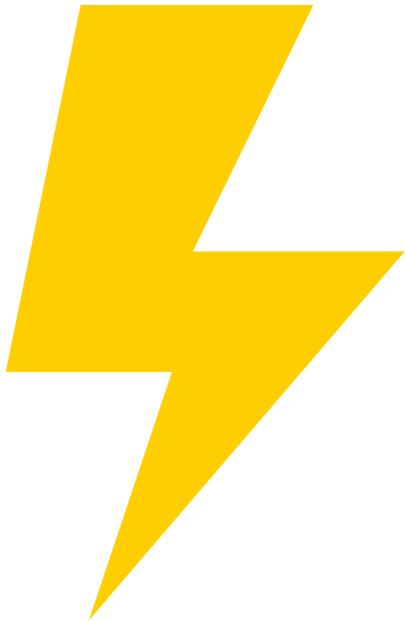


Macht ist auch definiert als Handlungsmöglichkeit. Potentiell sollte man also in der Lage sein, etwas tun oder lassen zu können und nicht zu müssen. Menschen sind immer Teil von mehreren Machtnetzwerken, denen man sich nie ganz entziehen kann. Sie strukturieren unsere Wahrnehmung ebenso wie die Gesellschaft - ein Beispiel für ein gesellschaftliches Machtgefüge ist das Patriarchat, aber auch Gefängnis, Schule und Psychiatrie sind Institutionen, in denen Macht wirkt und ausgeübt wird.

# Machtkritische Perspektive



# Machtkritische Perspektive



**Eine machtkritische Perspektive und Haltung** bedeutet demnach die gesellschaftlichen Macht- und Ungleichheitsverhältnisse zunächst wahrzunehmen und sie kritisch zu hinterfragen. Die Grundmotivation stellt dabei die aktive Unterstützung des Abbaus von Ungleichheitsverhältnissen und Ermächtigung de-privilegierter Positionen, Individuen und Gruppen dar. Wichtig ist hierbei zu verstehen, dass wir alle in unterschiedliche Machtverhältnisse eingewoben sind und in diesen agieren. Daher gilt es eigene Privilegien auszumachen und diese zu nutzen! (Siehe hierzu auch unsere Lernkarte zu Empowerment.)





**Schaue dir deine Notizen zu den Schlüsselbegriffen nochmals an und ergänze mit Hilfe folgender Fragen:**



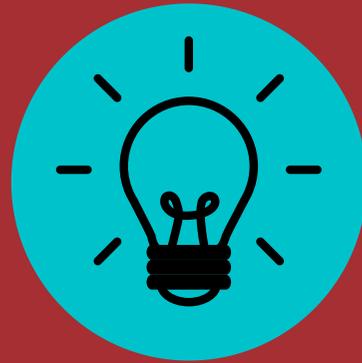
**Was habe ich über die einzelnen Begriffe dazu gelernt?**



**Welche Gedanken sind nach dieser Übung präsent? Was beschäftigt mich?**



**Wozu möchte ich noch weiter recherchieren? Welche Fragen habe ich noch?**



# ÜBUNG 2



# Schaue dir die verschiedenen Begriffe auf der nächsten Seite an und mache dir Notizen zu folgenden Fragen:



Zu welchen Begriffen hast du bereits Wissen?  
Zu welchen nicht?



Wo oder wie hast du über die einzelnen Begriffe etwas gelernt? Wo begegnen sie dir im Alltag?



Wie nützt dir dieses Wissen in deinem Alltag? Hat sich seit dem etwas verändert?



# Diskriminierungsformen

\*eine Auswahl

Ableismus

Alters-  
diskriminierung

Klassismus

Rassismus

Antimuslimischer  
Rassismus

Antisemitismus

Sexismus

Hetero- und Cis-  
Sexismus

Bodyismus

"Antiziganismus"  
Gadje-Rassismus



## Eigene Recherche:



**Nachfolgend findest du verschiedene Links, die einzelne Begriffe näher beleuchten.**



**Suche dir mindestens zwei Begriffe aus, zu denen du mehr erfahren möchtest.**



**Notiere dir die wichtigsten Punkte und versuche zu überlegen, was das Gelernte für deinen Alltag bedeuten könnte.**

# Links für die Recherche

## ALLGEMEINE ÜBERSICHT

IDA e.V Glossar: <https://bit.ly/34IfkJn>

## ABLEISMUS

Die neue Norm: [www.dieneuenorm.de](http://www.dieneuenorm.de)

Instagram: @luisalaudace & @raulkrauthausen

Wie ist man Ally für Menschen mit Behinderung? <https://bit.ly/3chDj6e>

erkläre mir mal: Ableismus <https://bit.ly/2SYhdzb>

## ALTERSDISKRIMINIERUNG

Altersdiskriminierung weltweit: <https://bit.ly/3cfqjOC>

<https://www.belltower.news/was-ist-das-altersdiskriminierung-81867/>



# Recherche Links

## KLASSISMUS

Erklärvideo "was ist Klassismus?": <https://bit.ly/3uLcDS5>

Einführungsvortrag von Francis Seek: <https://bit.ly/3idVPjW>

## RASSISMUS

IDA erklärt: Rassismus <https://bit.ly/3fMte3z>

<https://adis-ev.de/publikationen/mediathek/nie-wieder-schon-wieder-tuebinger-stimmen-zu-rassismus>

## ANTIMUSLIMISCHER RASSISMUS

Projekt Say My Name: Was ist Antimuslimischer Rassismus?

<https://bit.ly/2RrwYhG>

<https://www.claim-allianz.de/>



# Recherche Links

## ANTISEMITISMUS

IDA erklärt: Antisemitismus <https://bit.ly/3wTmPtc>  
<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/publikationen/antisemitismus/>

## SEXISMUS

FUMA NRW: Was ist eigentlich Sexismus? <https://bit.ly/2S98oIY>  
<https://100mensch.de/lexikon/cisnormativitaet/>  
Heterosexismus: <https://bit.ly/3xakEBJ>

## BODYISMUS

<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/publikationen/lookismus/>  
Body Talk mit Ina Holub: <https://bit.ly/3ci3kT9>



# Recherche Links

"Antiziganismus"  
Gadje - Rassismus

Begriffsdiskurs: <https://bit.ly/2Rln6Wv>

Ein Tag in Romani Chajis Leben

<https://bit.ly/3piVg9Y>

Weitere Infos und Bildungsmaterialien:

<https://www.romnja-power.de/>

Instagram Kanal der Roma Initiative Deutschland:

<https://www.instagram.com/romainitiativede/?hl=de>





# PÄDAGOGISCHE PRAXIS

# Klicke auf den Link und schaue dir das Video an:





## Wichtige Fragestellungen für pädagogische Fachkräfte:



Welche Zielgruppe spreche ich mit meinen Angeboten (nicht) an?



Wie ist die Lebensrealität der Zielgruppe?



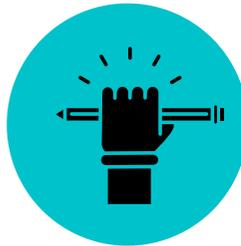
Wie kann ich Ausschlüsse verringern?



Wie gestalte ich meine Angebote?



Woher bekomme ich Informationen, um mich weiterzubilden? Mit wem kann ich sprechen?





**REFLEXION**

# Versuche folgenden Satz zu vervollständigen:



Das Wissen um verschiedene Diskriminierungsformen und deren Auswirkungen bedeutet für mich...





## Audioempfehlungen:

**Tupoka Ogette: exit Racism - rassismuskritisch denken lernen.**

Hörbuch:

[https://open.spotify.com/album/6LLI2tvQel0dJiTlQpTAUE?  
si=RLg05fMTRPC-1jxi2WSVLA&nd=1](https://open.spotify.com/album/6LLI2tvQel0dJiTlQpTAUE?si=RLg05fMTRPC-1jxi2WSVLA&nd=1)



**Heidelberger Antidiskriminierungsgespräche.**

Podcast:

[https://mosaik-deutschland.de/2020/11/25/heidelberger-  
antidiskriminierungsge-spraechе-podcastreihe-teil-i-ii/](https://mosaik-deutschland.de/2020/11/25/heidelberger-antidiskriminierungsge-spraechе-podcastreihe-teil-i-ii/)

# Quellen und Links

Diekmann, Janine (2017): Was ist Diskriminierung? Über illegitime Ungleichbehandlung, Demokratie und Sand im Getriebe. Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft.

Verfügbar unter: <https://www.idz-jena.de/newsdet/wsd1-12/>

Nadia Shehadeh, Nadia (2017) : Hä? Was heißt denn Privilegien?

Verfügbar unter:

<https://missy-magazine.de/blog/2017/08/01/hae-was-heisst-denn-privilegien/>

Hoeder, Ciani-Sophia (2019) : Rosapedia: Was bedeutet Othering?

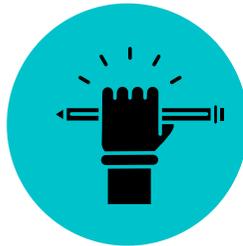
Verfügbar unter: <https://rosa-mag.de/rosapedia-was-bedeutet-othering/>

Kulturshaker (2021): Machtkritische Ansätze.

Verfügbar unter: <https://kulturshaker.de/paedagogik-der-begegnung/machtkritische-ansaetze/>

Kulturshaker (2016): Privilegien.

Verfügbar unter: <https://kulturshaker.de/privilegien/>



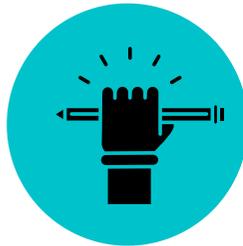
# Quellen und Links

Ernst, Julian, Schmitt, Josephine B. (2020):

Diskriminierungserfahrungen Jugendlicher. Bundeszentrale für politische Bildung Projekt: "Say My Name"

Verfügbar unter: <https://www.bpb.de/lernen/digitale-bildung/bewegtbild-und-politische-bildung/saymyname/312360/diskriminierungserfahrungen>

LAG Mädchen\*politik (2016): Vielfalt verankern. Handreichung und Methodensammlung für Gruppenleitungen, die mit Jugendlichen zu gender, geschlechtlicher Vielfalt und vielfältigen Lebensformen.



LAG Mädchen\*politik BW (2018): Mädchen\* Begegnen. Intersektionale Perspektiven und antidiskriminierende Sichtweisen auf Mädchen\*arbeit heute- digital und analog

Scherr, Albert (2016): Diskriminierung/Antidiskriminierung – Begriffe und Grundlagen. Bundeszentrale für Politische Bildung.

Verfügbar unter:

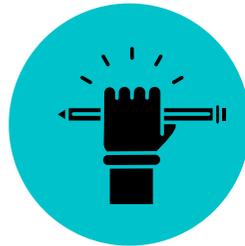
<https://www.bpb.de/apuz/221573/diskriminierung-antidiskriminierung-begriffe-und-grundlagen>

# Quellen und Links

Netzwerk für Demokratie und Courage (2019): Projekttag A - Das geht uns alle an. Ein Projekttag zu Diskriminierung, von Rassismus betroffenen Menschen und couragiertem Handeln.

Mehr Infos unter: <https://www.netzwerk-courage.de/>

Wagner, Jessica et al. (2018): „ANDREJ IST ANDERS UND SELMA LIEBT SANDRA“ - Die Vielfalt sexueller Orientierungen und geschlechtlicher Selbstverständnisse bei jungen Menschen aus Familien, denen religiöse oder ethnische Traditionen wichtig sind. Ergebnisbericht und Übungsbuch.



Verfügbar unter:

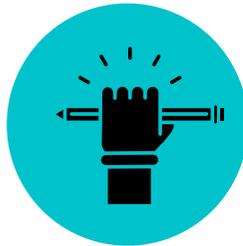
[https://www.tgbw.de/wpcontent/uploads/2018/07/Berichto%CC%88bungsheft\\_AndrejstandersundSalmaliebtSandra\\_Onlineversion\\_Juni2018.pdf](https://www.tgbw.de/wpcontent/uploads/2018/07/Berichto%CC%88bungsheft_AndrejstandersundSalmaliebtSandra_Onlineversion_Juni2018.pdf)

# Quellen und Links

Reddy Prasat (2019): Hier bist Du richtig, wie Du bist! Theoretische Grundlagen, Handlungsansätze und Übungen zur Umsetzung von Anti-Bias-Bildung für Schule, Jugend-arbeit, Soziale Arbeit und Erwachsenenbildung.

Verfügbar unter:

[https://www.idaev.de/fileadmin/user\\_upload/pdf/publikationen/Reader/2020\\_Reddy\\_Anti-Bias.pdf](https://www.idaev.de/fileadmin/user_upload/pdf/publikationen/Reader/2020_Reddy_Anti-Bias.pdf)



# Quellen und Links

## Videos:

LpB BW (2020): Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit.

Verfügbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=KNAHwlyk7vY>

Antidiskriminierungsstelle des Bundes (2018): DAs AGG erklärt.

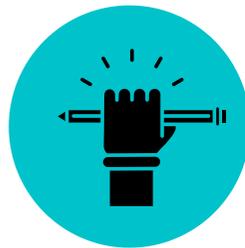
Verfügbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=3PKmdyCCo0M&t=50s>

Rosamag (2019): Rosapedia: Was bedeutet Othering?

Verfügbar unter: <https://rosa-mag.de/rosapedia-was-bedeutet-othering/>

FUMA Fachstelle für Gender und Diversität NRW (2020): Die vier Ziele im Anti-Bias-Ansatz.

Verfügbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=t3Bvd8IOlh4>



# Quellen und Links

## Links und Websites:

[www.antidiskriminierungsstelle.de](http://www.antidiskriminierungsstelle.de)

<https://antidiskriminierung-stuttgart.de/>

<https://www.idaev.de/startseite>

## Instagram:

@saymyname\_bpb

@tupoka.o

@erklaermirmal

